

Wochenblatt

für

die Stadt und den Kreis Hamm.

N^o. 13.

Mittwoch, den 30. März

1836.

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf in der Provinz Westphalen pro 1836 betreffend.

Die im verflossenen Jahre in einigen Gegenden der Provinz Westphalen versuchsweise abgehaltenen Remonte-Märkte haben die Ansicht erzeugt, daß eine Fortsetzung und größere Ausdehnung dieses Kaufs, dem beabsichtigten Zwecke zur Hebung der Pferdezüchtung für die Folge wohl entsprechen dürfte, weshalb auch von Sr. Excellenz dem Herrn Kriegs-Minister nachfolgendes ausgedehnteres Markttorts-Verzeichniß für dieses Jahr genehmigt und die Abhaltung der Märkte wiederum durch eine Militair-Commission, bestehend aus

- 1) dem Oberst-Lieutenant von Stein vom Kriegs-Ministerium als Präses,
 - 2) dem Rittmeister und Adjutanten Cruppius als Hülfss-Diffizier,
- befohlen ist:

den 28. April d. J. in	Pr. Minden,
= 29. " " "	Herford,
= 30. " " "	Bielefeld,
= 2. Mai " "	Biedenbrück,
= 3. " " "	Paderborn,
= 4. " " "	Brakel,
= 6. " " "	Lippstadt,
= 7. " " "	Sooß,
= 9. " " "	Hamm,
= 10. " " "	Umma,
= 11. " " "	Dortmund,

den 13. Mai d. J. in	Bochum,
= 14. " " "	Essen,
= 16. " " "	Reus,
= 18. " " "	Dienstadt,
= 19. " " "	Dorsten,
= 20. " " "	Recklinghausen,
= 21. " " "	Coesfeldt,
= 24. " " "	Münster,
= 25. " " "	Lengerich,
= 26. " " "	Barendorf.

Die geforderten Eigenschaften der Pferde und sonstigen Bedingungen des Ankaufs sind weiter unten angegeben, wonach die Herren Pferdezüchter nun noch ersucht werden, wenn sie dergleichen Pferde besitzen und gewilliget sind, sie zu veräußern, die Markttorte mit ihren Erzeugnissen dergestalt zu besuchen, daß die Musterung nicht später als um 8 Uhr des Morgens beginnen könne, weil durch die fast immer an demselben Tage noch statt findende Abreise — und die mitunter bedeutenden Entfernungen — ein längeres Verbleiben der Commissarien als bis 12 Uhr Mittags an den Markttorten nicht wohl zulässig ist.

Zur Vermeidung aller etwaiger Unannehmlichkeiten muß hier noch darauf aufmerksam gemacht werden, wie bei diesem Geschäft es Princip ist, die Pferde vom Producenten selbst, oder aber von solchen Grundbesitzern, die, wenn sie sie auch nicht selbst gezüchtet, doch erzogen oder wenigstens längere Zeit besessen haben, nicht aber von Händlern zu kaufen, weshalb

dergleichen Gewerbetreibende, wenn sie ebenfalls die Märkte mit Pferden besuchen sollten, es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie durch die betreffende Behörde vom Markte zurückgewiesen werden. Es darf wohl angenommen werden, daß die Ankaufs-Commission sich im vergangenen Jahre das Vertrauen der Verkäufer erworben habe, weshalb auch in diesem Jahre darauf gerechnet wird, daß der Handel directe mit derselben getrieben werde und alle Makler dabei unbedingt ausgeschlossen bleiben.

Nach geschehener Auswahl und Preis-Einigung werden die Pferde zur Stelle abgenommen und baar bezahlt, wobei aber der Verkäufer von dem bedungenen Kauf-Quantum den gesetzlichen Quittungstempel-Abzug zu erleiden hat.

Beschreibung der Eigenschaften eines Remonte-Pferdes.

- 1) Der Bau und Gang muß regelmäßig und kräftig, das Fundament stark, die Figur gefällig und ohne große entstellende Abzeichen seyn. Schenken werden gar nicht, Schimmel und Gelbe nur ausnahmsweise gekauft.
- 2) Muß es von allen den Fehlern befreiet seyn, welche sowohl den Kauf eines Pferdes gesetzlich ungültig machen, als auch überhaupt dem Zwecke ihrer eigentlichen Bestimmung entgegen sind.
- 3) Ganze und halbe Hengste, so wie Krippenseiger, sind vom Kaufe ausgeschlossen, und wird noch zur Vermeidung jedes Mißverständnisses in Beziehung auf Letztere hiermit erklärt, daß dergleichen — da dieser Fehler auf öffentlichem Markte bei jungen Pferden schwer zu erkennen ist — wenn sie gekauft seyn sollten, bei der baldigen Entdeckung dieses Fehlers dem Verkäufer auf dessen Kosten zurückgegeben werden.
- 4) Pferde mit Steil-, Zwang-, Platt- und Voll-Hufen werden nicht gekauft, so wie überhaupt die Hufe der vorzuziehenden Pferde gehörig behauen und rund gemacht seyn müssen.
- 5) Das Alter darf nicht unter 4 Jahren seyn, wohl können bis vollendetem 6ten Jahre, und besonders dann, wenn sich diese Pferde zum Artillerie-Zugdienst eignen und deren Beine noch vollkommen frisch und unverbraucht sind, solche mit vorgestellt werden, weil letztere Gattung vorzugsweise gesucht wird.
- 6) Die Größe beginnt von 4 Fuß 11 Zoll und geht bis 5 Fuß 7 Zoll.
- 7) Der Futter-Zustand darf nicht üppig, muß aber so seyn, daß sich daraus mit ziemlicher Gewißheit auf die innere Gesundheit des Pferdes schließen läßt.

Bei denen von der Commission als brauchbar ausgewählten Pferden tritt nun sowohl für den Verkäufer als den Käufer ein völlig freier Handel ein, so daß kein Theil durch den vorhergegangenen Geschäftsgang, wenn die Werthansichten über die quästionirten Pferde sich nicht ausgleichen lassen, was vorkommen kann, — da der verschiedene Gebrauch auch hauptsächlich den Werth bedingt — gebunden ist, den Handel abschließen zu müssen, sondern es steht unter solchen Verhältnissen Jedem frei, davon zurück zu treten.

Jedes erhandelte Pferd muß vom Verkäufer mit einer neuen schwarzen, ledernen Trense mit Reblriemen und starkem eisernen Gebiß, einer bansenen Gurtenbalster mit zwei dergleichen neuen Stricken bekleidet werden. Sogenanntes Zaum-Geld kann an die Diener oder Knechte der Herren Verkäufer nicht gegeben werden.

Berlin, den 10. Februar 1836.

Kriegs-Ministerium,
Abtheilung für die Remonte-Angelegenheiten der Armee.

Im morgigen Verkauf.

[141] Im Auftrage der Eheleute Hauptmann von Budrigky zu Hamm wird der Justiz-Commissar von Weiler daselbst am 7. April 1836, Nachmittags 3 Uhr, die Darenbergs-Colonie zu Nordbögge zum Verkauf an den Meistbietenden in seiner Geschäftsstube öffentlich ausbieten, welche Colonie im bequemsten Zusammenhange reichlich 100 Preuß. Morgen Landes, mit Wohnhaus, Scheune und Backhaus, auch einiges hohes Gehölz begreift, zu 4736 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt und am 11. November 1836 anzutreten ist. Das Ausgebot wird nur im Ganzen erfolgen, jedoch sollen zwei Parzellen auch einzeln aus-geboten werden. Taxe und Vorwarden liegen schon vor dem Termine bei dem Justiz-Commissar von Weiler zur Einsicht offen.

Verkauf.

[142] Am Mittwoch den 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, soll an dem 3ten evangelischen Pastoratshause hieselbst einiges brauchbares altes Bauholz, eine Partie ziemlich gut erhaltener alter Fenster mit Beschlägen und Glas an Meistbietende öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige sich einfinden wollen.

Hamm, den 28. März 1836.

Der Kirchen-Vorstand.

[143] Wer an den Nachlaß der hieselbst am 6. November 1830 verstorbenen Frau Wittwe J. C. Gerdes geb. Vorkmann noch Forderung haben sollte, wolle sich binnen 6 Wochen, unter Beibringung der desialtigen Beweismittel, bei Unterzeichnetem, dem Testaments-Executor der Verstorbenen, melden, oder gewärtigen, daß er späterhin, da nächstens die völlige Vertheilung des Gerdes'schen Nachlasses erfolgen, aus diesem nicht befriedigt wird, sondern sich alsdann an jeden Einzelnen der Gerdes'schen Erben pro rata zu halten hat.

Hamm, den 26. März 1836.

Heinr. Lindenbalt.

Kunst-Anzeige.

[144] Der Unterzeichnete macht hiermit einem hochgeehrten Publicum ergebenst bekannt, daß das Panorama oder die Zimmerreisen nur noch auf eine kurze Zeit zu sehen ist. Die jetzige Vorstellung bleibt nur noch Donnerstag stehen. Das Mehrere werden die Anschläge-Zettel ansagen. — Da sich die Zimmerreisen bei Beleuchtung weit besser erheben, so werden die Vorstellungen täglich von 4 bis 9 Uhr Abends mit Illumination gezeigt, und bittet der Unterzeichnete, bei welchem zu jeder Zeit Billets zu haben sind, ergebenst um geneigten Zuspruch.

E. Pauckert, Künstler.

Kartoffeln anzupflanzen.

[145] Zu Vorsterhausen werden auch in diesem Jahre wieder Kartoffeln angepflanzt, per Scheffel 1 Thlr., und 1 Thlr. 15 Sgr. mit Holen und Bringen.

[146] Kaufleute, Fabrikanten und Handwerker,

welche mir Sachen, Waaren u. s. w. zum Verkauf in Commission geben, werden dafür stets die höchsten Preise erhalten und nur eine sehr geringe Provision deshalb zu entrichten haben.

J. SCHNEIDER

in Berlin, Heiligegeiststrasse Nr. 20.

Uebersetzungs-Anzeige.

[147] Von „Herschels außerordentlich merkwürdigen Berichten über die Resultate seiner Beobachtungen des Mondes,“ dessen Gegenstände

Pflanzen, Thiere, Gebäude und menschen-ähnliche, beflügelte Wesen

durch optische Vorrichtungen von diesem berühmten Astronomen bis auf 80 Yards und nahe gebracht sind und folglich deutlich erkannt

werden können, ist so eben eine deutsche Uebersetzung erschienen (Preis 12 1/2 Sgr.) bei
Hamburg. Johann Philipp Eise.

(In Hamm bei C. Wickenkamp zu haben.)

Kunst-Anzeige.

[148] Aus Paris erhielt ich eine neue Auswahl fein colorirter Kunstblätter, zu deren Anschauung und geneigten Abnahme ich die hiesigen Kunstfreunde ergebenst einlade.

Hamm, den 28. März 1836.

C. Wickenkamp.

Am 20. dieses Monats fand die Privatprüfung der Schüler der hiesigen Sonntagschule statt. Es ergab sich ein recht erfreuliches Resultat. Der Unterricht im Rechnen und in den schriftlichen Arbeiten, welcher in 2 Klassen, jede in 2 besondern Abtheilungen, erteilt wird, zeugte von ganz zweckmäßiger Anordnung und Vertheilung des Stoffes und dadurch erzielten günstigen Erfolgs, was bei einer Anzahl von 86 Schülern um so anerkennenswerther zu erwähnen ist. Viele Schüler machten bedeutende Fortschritte im Zeichnen und bethätigten dadurch auch einen regen Eifer für diesen Unterrichtsgegenstand.

Durch Sr. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten Freiherrn von Vincke erhielt die Anstalt, de dato Münster den 26. October 1835, einen neuen dankenswerthen Beweis hochgeneigter Theilnahme durch eine silberne Denkmünze (Werth von 1 Thlr.), welche dem Zimmermann Diedrich Böckmann aus Herzingen von den Lehrern der Anstalt zuerkannt wurde.

Für das Sommerhalbjahr wird der Unterricht im Zeichnen von 6 bis 9 und im Rechnen und in den schriftlichen Arbeiten von 10 bis 12 Uhr Vormittags erteilt, und fängt mit dem 10. April wieder an.

Möge die dargebotene Gelegenheit, nament-

lich auch von Gesellen und Lehrlingen, mit Eifer ergriffen und benutzt werden.

Hamm, den 28. März 1836.

Die Direction der Sonntagschule.
Wiebahn.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 11.

Paß — Späß.

Markt-Preise.

Herdecke, den 28. März 1836.

Es kostet der Scheffel (in Pr. Cour.)

Sorte	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.
1te	1	18	1	9	1	4	1	4
2te	1	16	1	6	1	—	—	22
3te	1	14	1	—	—	28	—	—

11 Pfund Schwarzbrot kosten 4 Sgr. 1 Pf.

Langschede, den 24. März 1836.

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Erbisen	
	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.
1te	1	16	1	4 1/2	—	—	—	—
2te	1	14	1	3	1	3 1/2	1	13
3te	1	12	1	1	—	—	—	—

Witten, den 24. März 1836.

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.
1te	1	18	1	8	1	3	1	—
2te	1	15	1	5	1	—	—	27
3te	1	12	1	2	—	27	—	24

1 Centner Heu kostet 20 Sgr.

1 Schock Stroh 5 Thlr. 18 Sgr.